

A U S Z U G

aus dem Protokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Rhodt unter Rietburg vom 30.11.2021

1. Grundstücksangelegenheit - Errichtung einer Wetterstation durch den Deutschen Wetterdienst

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) ist auf der Suche nach einem Standort für ein neues Wetterradar am Rande des Pfälzerwald, um das dicht bevölkerte Rheintal mit den beiden Metropolregionen Karlsruhe und Mannheim einschließlich der Seitentäler besser mit Niederschlagsdaten erfassen zu können.

Der DWD hatte sich ursprünglich bemüht, für das neue Wetterradar den Sendeturm auf der Kalmit mitnutzen zu dürfen und deshalb Kontakt zur Eigentümerin des Funkturms und zur Gemeinde Maikammer aufgenommen. Eine Mitnutzung des Funkturms konnte dem DWD leider nicht ermöglicht werden. Ein anderer Standort auf der Kalmit kam wegen gegenseitiger Störungen und zusätzlich erforderlicher Ausblendbereiche im Radarbild nicht in Frage. Der DWD war im Mai dieses Jahres mit seinem Anliegen im Gemeinderat in Rhodt unter der Rietburg vorstellig und hat im Nachgang dazu mit verschiedenen Beteiligten Gespräche geführt.

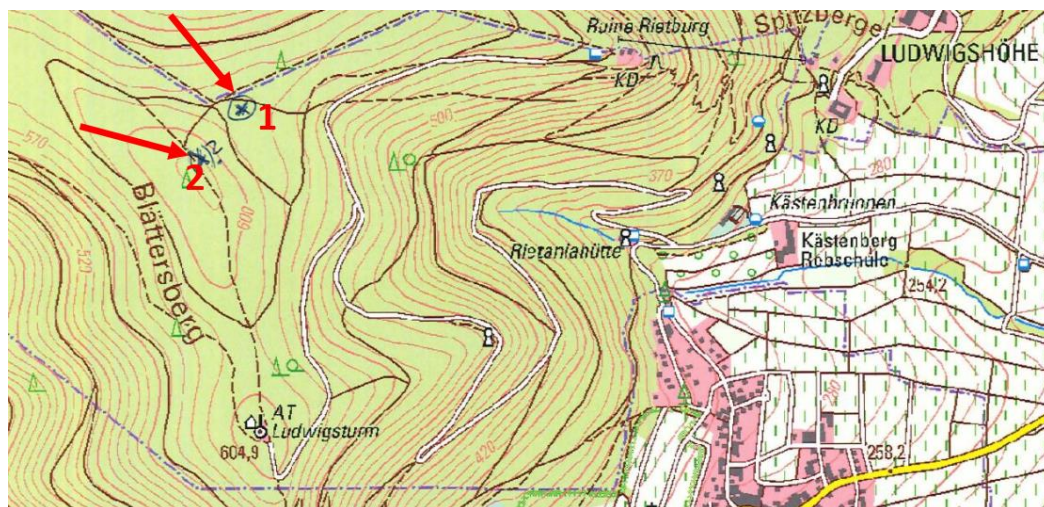
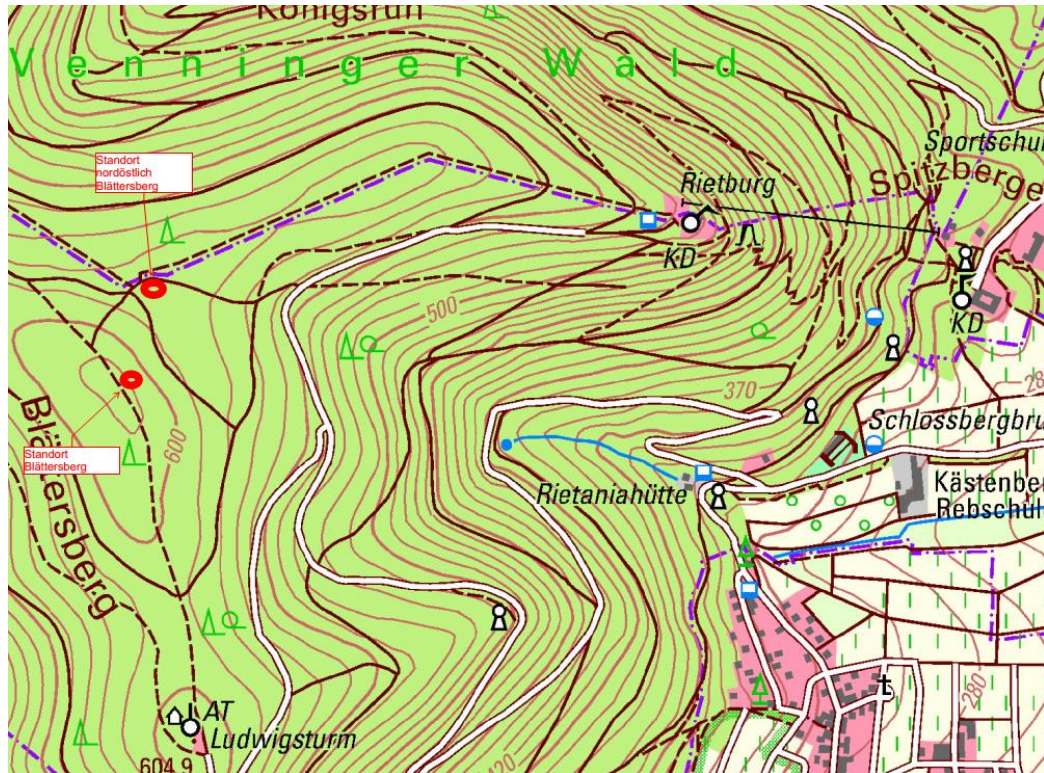
Da der DWD einen möglichst hoch gelegenen Standort für sein neues Niederschlagsradar benötigt, wurde der Kesselberg oder ein Bereich im Umfeld des Ludwigsturms auf der Gemarkung Rhodt unter der Rietburg als Standort geprüft. Aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes ist eine Umsetzung der Maßnahme auf dem Kesselberg als eher unwahrscheinlich eingestuft.

Am 25.10.21 hat der DWD, gemeinsam mit Vertretern der Ortsgemeinde Rhodt, der Verbandsgemeinde Edenkoben, der Forstverwaltung Landau, der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Südliche Weinstraße und des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) Landau, die Situation am Ludwigsturm und im Umfeld des Blättersberg im Rahmen einer Ortsbegehung begutachtet. Hierbei wurde der ins Auge gefasste Standort am Ludwigsturm nach der Begehung ausgeschlossen.

Bei diesem Ortstermin konnte jedoch am nordöstlichen Hang des Blättersberg ein Standort gefunden werden, der seitens aller Beteiligten umsetzbar erscheint.

Die neue Standortoption befindet sich am nordöstlichen Hang des Blättersberg auf einer Höhe von 586 NN.

Eine zweite Standortoption in der Nähe des Blättersberggipfels (618 NN) auf einer Höhe von ca. 616 NN wurde im Nachgang vom DWD aufgeführt. Die Höhendifferenz zwischen beiden Standorten beträgt also 30 m.



Für den nunmehr priorisierten Standort am nordöstlichen Hang wäre aufgrund der 30 m Höhendifferenz zum nahegelegenen Gipfel nunmehr eine Turmhöhe von etwa 70 m erforderlich, also ein ca. 40 m hoher Turm zzgl. um die 30 m Höhendifferenz. Am Standort auf dem Gipfel des Blättersbergs hätte die Turmhöhe ca. 40 m im Hinblick auf die maximale Wuchshöhe der umliegenden Bäume betragen müssen.

Für beide Standorte wird eine Grundstücksfläche von ca. 10 m x 10 m benötigt und soll über eine Laufzeit von 30 Jahren angepachtet werden.

Simulation eines Wetterradarturms am Blättersberg

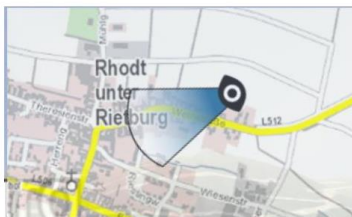
Der DWD wurde gebeten, zu simulieren, wie hoch ein Wetterradarturm sein müsste und wie man diesen, von Rhodt aus sehen würde. Für beide o. g. Standortoptionen wurde dies simuliert. Beide Standortoptionen befinden sich innerhalb des in nachstehender Abbildung mit rotem Kreis gekennzeichneten Bereichs.



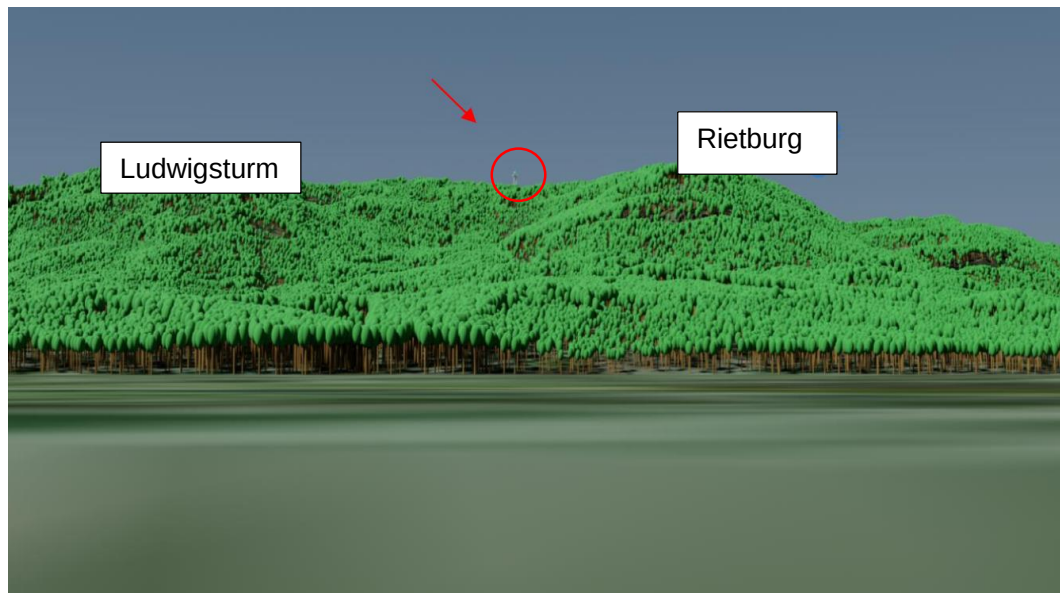
Als Grundlage der Simulation wurde der Blick des/der Fotografierenden genommen, der auf dem Eingangsbild der Webseite der Gemeinde Rhodt unter der Rietburg zu sehen ist
<https://www.rhodt.de/>.



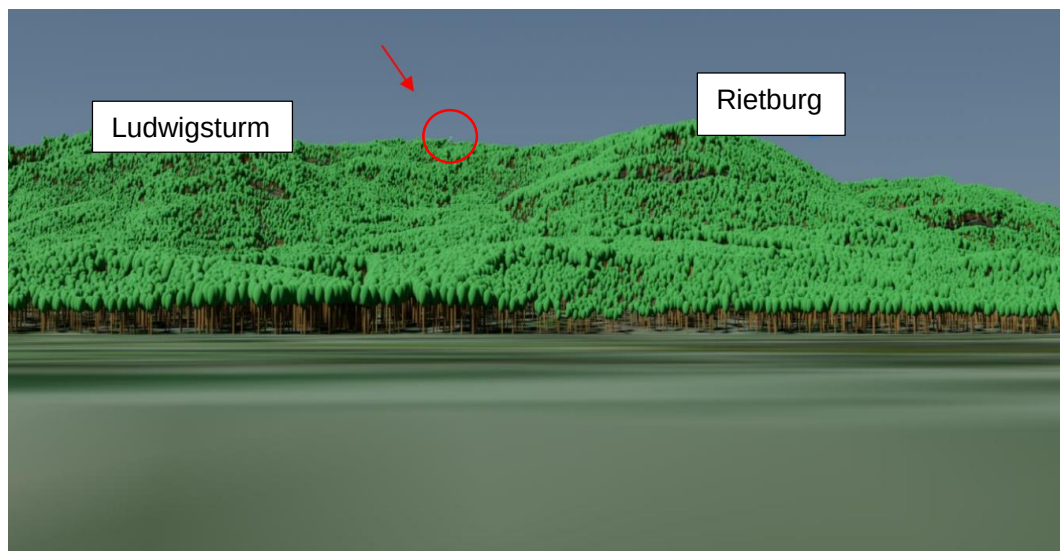
Der Standort der/des Fotografierenden und die Blickrichtung befindet sich in etwa bei der Kennzeichnung in nachstehender Abbildung (Grundlage aus: <http://www.google.com/maps/>). Nach <http://www.rheinland-pfalz-in-3d.rlp.de/> befindet er sich bei: 49.2726306 N und 8.113878 O.



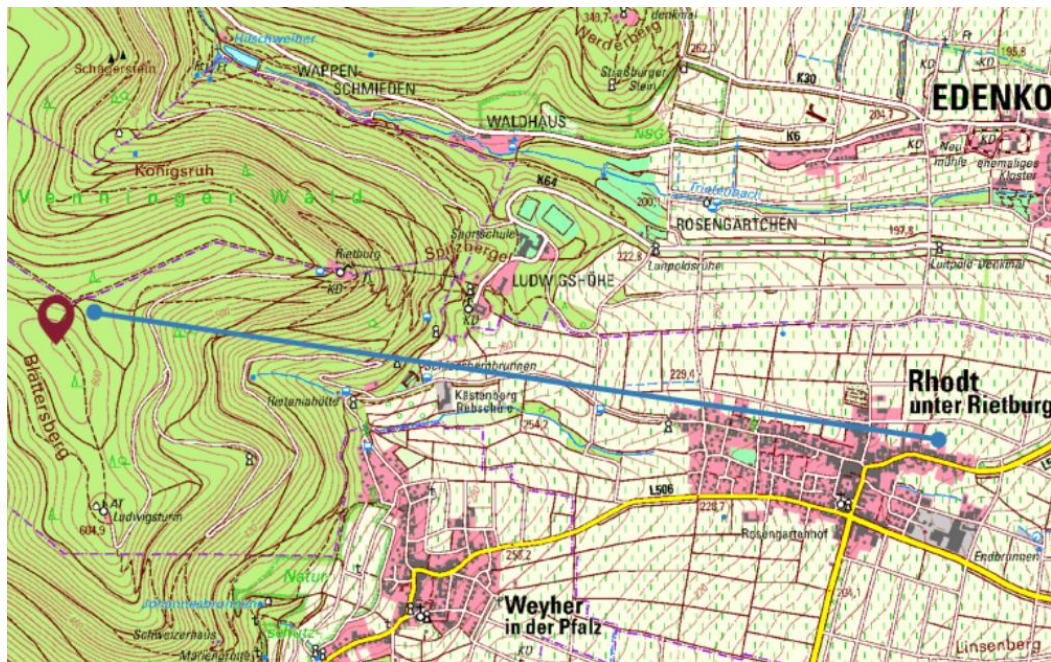
Vom Standort des/der Fotografierenden würde man einen Wetterradarturm (hier mit einer grünen Antennenkuppel) am Standort nordöstlich des Blättersberg aufgrund der dort erforderliche Bauhöhe von ca. 70 m wie folgt sehen.



Von einem Standort in Gipfelnähe des Blättersberg würde man einen Wetterradarturm (hier mit einer grünen Antennenkuppel) aufgrund der dort erforderliche Bauhöhe von ca. 40 m wie folgt sehen.

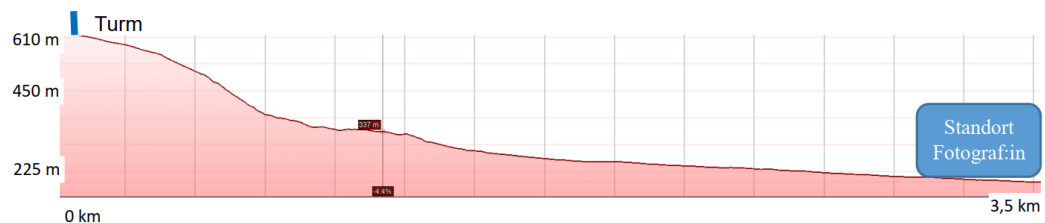


Grundlage für die durch den DWD angefertigte oben dargestellte Simulation ist u. a. die Sichtlinie und das Geländeprofil zwischen dem Standort des Fotografen und einem Turm auf dem Blättersberg.



Sicht- und Schnitlinie am Beispiel des Standorts nordöstlich des Blättersberg

Geländeschnitt am Beispiel des Standorts nordöstlich



Im Rahmen der Baumaßnahme würden lt. DWD, wenn gewünscht, touristisch nutzbare Elemente installiert, die mit der Gemeinde abgestimmt werden würden. Optional wäre es auch möglich ein Waldbrand-Überwachungssystem an dem Turm zu installieren und zu betreiben. Auch die Farbgebung der Antennenkuppel (Radom) ist variabel, je heller aber, desto energiesparender im Sommer.

Außerdem wurde durch den DWD mitgeteilt, dass nach heutigem Stand im Umkreis von 5 - 10 km Luftlinie zum Wetterradar keine Windkraftanlage errichtet werden darf, da diese mit ihren Rotorblättern das Wetterradar stören könnten.

Der Pachtvertrag, Pachtzins und die Wegemitbenutzung sowie die Dienstbarkeit für die Strom- und Datenleitungsverlegung werden gesondert geregelt.

40m



70m



Beispiel Bilder für den Turm

Ortsbürgermeister Pister übergibt das Wort an Herrn Demuth. Herr Demuth informiert den Gemeinderat anhand einer PowerPoint Präsentation über die Hintergründe zur Hochwasservorhersage.

Anschließend geht Ortsbürgermeister Pister kurz auf den TOP „Wetterstation“ der letzten Sitzung ein, dieser eigentlich in öffentlicher Sitzung hätte beraten werden müssen.

Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass zu diesem Tagesordnungspunkte heute keine Entscheidung getroffen wird, da die Informationen, der vorher stattgefunden Informationsveranstaltung bzgl. Wetterstation erst mal sacken gelassen werden müssen.



Für richtigen Auszug:
Edenkoben, den 14.01.2022
Verbandsgemeindeverwaltung:
Im Auftrag:

gez.

Nickl